

Markt für Kosmetika und Körperpflegemittel in Hongkong bricht ein

Lieferungen nach China schnellen indessen in die Höhe / Von Roland Rohde

Hongkong (GTAI) - Chinesische Touristen kommen seltener in die Drogerien und Kosmetikläden der Metropole. Auch die Einheimischen bleiben aus Angst vor den Protesten fern.

23.10.2019

Es gibt sie noch, doch werden sie im Herbst 2019 deutlich seltener: chinesische Touristen, die in Hongkong Tausende von Euro für luxuriöse Kosmetika in bar hinblättern. Traditionell stellen Besucher aus der Volksrepublik für Anbieter von Schönheits- und Körperpflegemitteln eine äußerst wichtige Kundengruppe dar. So kamen 2018 laut Tourismusbehörde 51 Millionen von ihnen in die Sonderverwaltungsregion (SVR).

Dort kaufen sie nicht nur für sich, sondern auch für Freunde und Verwandte ein. Ihre Pro-Kopf-Ausgaben lagen 2018 bei rund 400 US-Dollar (US\$). Das meiste davon geht fürs Shoppen drauf. Hochwertige Importartikel mit einem günstigen Wert-Gewicht-Verhältnis werden bevorzugt. Neben Uhren und Schmuck stehen Kosmetika ganz oben auf der Einkaufsliste.

Geringe Gefahr, an gefälschte Produkte zu gelangen

Diese sind in der ehemaligen britischen Kolonie aufgrund fehlender Mehrwertsteuern und Einfuhrzölle günstiger als auf dem Festland. Zudem muss man keine Sorgen haben, an gefälschte oder mit Giftstoffen belastete Produkte zu geraten. Im Reich der Mitte haben zahlreiche Umweltskandale das Vertrauen der Bevölkerung in einheimische Marken und Vertriebswege tief erschüttert.

Doch auch die 7,5 Millionen Hongkonger lassen sich ihre Schönheit einiges kosten. Nicht nur die Damen kaufen gerne Kosmetika, auch die Herrenwelt soll sich regelmäßig (wenn auch heimlich) eine Gesichtsmaske auflegen. Für beide Geschlechter und Kundengruppen gilt dabei: Weiß ist schön. Dunkle Hautfarbe steht wie praktisch in ganz Asien nicht hoch im Kurs. Kaum ein Schönheitsmittel kann ohne den Einsatz von Bleichmitteln oder Sonnenschutz punkten.

Für Anbieter von Kosmetika und Schönheitsmitteln war 2018 ein Rekordjahr. Der entsprechende Umsatz des Facheinzelhandels legte nach Angaben des lokalen Statistikamtes im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 14 Prozent auf umgerechnet fast 6,4 Milliarden US\$ zu. In diesen Zahlen sind zwar verschreibungsfreie Arzneimittel mitenthalten, allerdings fehlen die in Supermärkten und Warenhäusern getätigten Umsätze an Körperpflegemitteln.

Im Sommer 2019 brach das Geschäft jäh ein

Doch 2019 verlief äußerst schlecht. Zuerst sorgte der Handelskonflikt zwischen China und den USA dafür, dass chinesische Touristen weniger ausgaben. Die zum Sommer einsetzenden Unruhen führten dann dazu, dass viele die Stadt komplett mieden. Im August 2019 ging der Umsatz von Kosmetika und verschreibungsfreien Arzneiwaren in der Folge um ganze 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück.

Umsätze mit Kosmetika und verschreibungsfreien Arzneiwaren (in Mio. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) 1)

Jahr	Wert	Veränderung
------	------	-------------

MARKT FÜR KOSMETIKA UND KÖRPERPFLEGEMITTEL IN HONGKONG BRICHT EIN

2015	5.269	-1,9
2016	5.266	-0,1
2017	5.556	5,5
2018	6.349	14,3
2019 2)	5.600	-12,0

1) einschließlich des Facheinzelhandels, ohne in Supermärkten oder Kaufhäusern getätigte Einkäufe; 2) Prognose von Germany Trade & Invest auf Basis der Zahlen für die ersten acht Monate

Quelle: Statistikamt Hongkong

Da es in Hongkong kaum noch verarbeitendes Gewerbe gibt, müssen praktisch alle Konsumgüter eingeführt werden. Das trifft auch auf Schönheits- und Reinigungsmittel zu. Im Jahr 2018 beliefen sich die entsprechenden Importe laut Angaben der Statistikbehörde auf gut 7 Milliarden US\$, ein Plus von fast 27 Prozent gegenüber 2017. Rund die Hälfte der Brancheneinfuhren wurde, zumeist nach China, reexportiert.

Einfuhren von Kosmetika, Körperpflege- und Reinigungsmitteln (in Mio. US\$) 1)

Jahr	Gesamteinfuhren	Nettoeinfuhren 2)
2014	3.986	2.198
2015	4.285	2.345
2016	4.868	2.804
2017	5.585	3.019
2018	7.069	3.661
2019 3)	6.500	2.500

1) SITC-Position 55; 2) Einfuhren minus Reexporte; 3) Prognose von Germany Trade & Invest auf Basis der ersten acht Monate

Quelle: Statistikamt Hongkong

Im 1. Quartal 2019 legten die Brancheneinfuhren zwar kräftig zu, in den Folgemonaten gingen sie aber teils zweistellig zurück. Im Gegenzug entwickelten sich die Wiederausfuhren lebhaft. Sie stiegen in den ersten acht Monaten 2019 auf Jahresbasis um 20 Prozent, diejenigen Richtung China sogar um mehr als 40 Prozent.

Hongkongs Händler versorgen zunehmend Kunden in China

Der E-Commerce-Sektor hat bereits vor dem Ausbleiben der chinesischen Touristen die Volksrepublik als wichtigen Absatzmarkt entdeckt. Die dortige Bevölkerung scheint Anbietern aus der SVR mehr zu trauen als der heimischen Konkurrenz. Alleine zwischen 2014 und 2018 stiegen die Reexporte von Kosmetika, Körperpflege- und Reinigungsmitteln nach China um den Faktor vier.

Wiederausfuhren von Kosmetika, Körperpflege- und Reinigungsmitteln nach China (in Mio. US\$) 1)

Jahr	Wert
2014	464
2015	643
2016	770
2017	1.176
2018	1.825
2019 2)	2.500

1) SITC-Position 55; 2) Prognose von Germany Trade & Invest auf Basis der ersten acht Monate

Quelle: Statistikamt Hongkong

In Hongkong sind Produkte französischer Luxusmarkenhersteller bei der Mittel- und Oberschicht sehr beliebt. Die Nachfrage im mittleren Preissegment decken vor allem Anbieter aus der Republik Korea, Japan, China und den USA ab. "Made in Germany" gilt als naturbelassen. Produkte von Sebamed sind beispielsweise in jeder Supermarkt- und Drogeriekette zu finden.

Deutsche Anbieter verlieren Marktanteile

Die deutschen Branchenlieferungen nach Hongkong stiegen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 31 Prozent, gaben aber zwischen Januar und August 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 Prozent nach. Im Gegensatz dazu konnten Konkurrenten aus Frankreich, Japan, dem Vereinigten Königreich oder Italien ihr Vorjahresniveau halten oder sogar leicht ausbauen.

Brancheneinfuhren nach Lieferländern 2018 (in Mio. US\$) *)

Länder	Wert
Frankreich	1.381
Korea (Rep.)	1.216
Japan	1.125
VR China	828
USA	816
Vereinigtes Königreich	253
Italien	210
Deutschland	159
Taiwan	142
Spanien	123

MARKT FÜR KOSMETIKA UND KÖRPERPFLEGEMITTEL IN HONGKONG BRICHT EIN




*) SITC-Position 55

Quelle: Statistikamt Hongkong

Die Preise für Branchenprodukte liegen in Hongkong höher als in Deutschland. Preistreibend wirkt sich neben hohen Mieten die Struktur des Einzelhandelssektors aus. Es herrschen kartellähnliche Zustände. Im Drogeriebereich dominieren Watsons und Mannings, deren Muttergesellschaften zugleich noch das Geschäft mit den Supermärkten unter sich aufgeteilt haben. Daneben unterhalten Sasa und Bonjour auf Kosmetik spezialisierte Filialnetze.

Führende französische oder japanische Anbieter betreiben zusätzlich eigenständige Outlets in großen Shoppingmalls oder sind in exklusiven Warenhäusern anzutreffen. E-Commerce spielt in der SVR derweil eine nachgeordnete Rolle. Sowohl Einheimische als auch Touristen bevorzugen das echte Shoppingerlebnis.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Census and Statistics Department	http://www.censtatd.gov.hk/home/index.jsp  (Startseite); https://www.censtatd.gov.hk/hkstat/sub/sp320.jsp?tableID=089&ID=0&productType=8  (Zahlen zum Einzelhandel); https://www.censtatd.gov.hk/hkstat/sub/sp230.jsp?tableID=055&ID=0&productType=8  (Zahlen zum Außenhandel)	Statistikamt Hongkong

Zusatzinformationen

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in China können Sie unter <http://www.gtai.de/hongkong> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in der Region.

Mehr zu:

Hongkong
Kosmetika
Branchen

Kontakt

Katharina Viklenko

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 412

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.